

Natur pur direkt vor der Haustüre

«Wer hier wohnt, kann aus dem Haus und der Siedlung hinaus und ist sehr schnell in einem attraktiven Landschaftsraum mit intakter Landwirtschaft.» So schwärmt Landschaftsarchitekt Geni Widrig von Auserschwyz. Er war es denn auch, der den Erlebnisweg zwischen Pfäffikon und Wollerau geplant und entwickelt hat. Der Weg ist nicht themenspezifisch wie etwa der bestehende Bienenlehrpfad in den Höfen. Er ermöglicht einen Blick auf die ganzheitliche Landschaft und greift verschiedene Themenbereiche auf. Ein Muss für alle Höfner, so Widrig. (*sigi*)

«Haben mit Elementen vor Ort gearbeitet»

Am Sonntag wird zwischen Pfäffikon und Wollerau ein Erlebnisweg mit sieben Posten eingeweiht. Was es auf dem Weg im Grünen Band alles zu entdecken und erleben gibt, weiss der Projektentwickler Geni Widrig.

mit **Geni Widrig**
sprach **Silvia Gisler**

Herr Widrig wie würden Sie die Wanderwelt zwischen Pfäffikon und Wollerau charakterisieren?

Die Spaziergänger haben hier noch eine traditionelle Kulturlandschaft direkt vor der Haustüre. Dazu gibt es ein paar überraschende Innovationen zum Geniessen.

Für wen ist der Weg gedacht?

Für alle, die in den Höfen arbeiten und leben – nicht nur für Landwirtschaftskenner oder Landschaftsinteressierte. Der Vorteil ist, man kann sowohl nur einzelne Abschnitte laufen als auch

einen ganzen Wandertag daraus machen. Zudem ist der Weg grösstenteils kinderwagentauglich.

Welche Tiere können entlang des Weges beobachtet werden?

Das ist eine schwierige Frage, da aktuell schon viele weggezogen sind. Weil wir an Bauernhöfen vorbeilaufen, sind grundsätzlich diverse Nutztiere wie Kühe und Pferde zu sehen. Aber auch Eidechsen, Amphibien, Insekten, Vögel, und Bienen können je nach Jahreszeit bestaunt werden.

Gibt es verborgene landschaftliche Sehenswürdigkeiten?

Ja, die gibt es. Zum Beispiel hat es Reblandschaften, die längst nicht jeder kennt. Aber auch neu erstellte Amphibiengewässer oder sehr attraktive prägende Einzelbäume ausserhalb der Bauzone.

Gibt es in Ausserschwyz bereits ähnliche Wege?

Es gibt verschiedenste Themenwege, wie beispielsweise den Bienenlehrpfad in den Höfen. Der neue Erlebnisweg ist jedoch umfassender, denn er beleuchtet die landschaftliche Schönheit als Ganzes.



Geni Widrig hat den Erlebnisweg entwickelt.

Bild zvg

vor Ort gearbeitet – also mit bestehenden Baumreihen, Gewässern, Zäunen oder Hecken.

Bei jedem der sieben Posten gibt es einen Tipp, wie man selber etwas zur Biodiversität beitragen kann. Was erhoffen Sie sich davon?

Die aktuelle Politik verlangt von den Landwirten grosse Anstrengungen in Richtung Biodiversität. Es kann aber jeder von uns etwas dazu beitragen. Sei es in seinem Garten, Balkon oder Ferienhaus. Das erhoffen wir uns.

Ist es denn nicht die Aufgabe der Landwirte die Natur zu pflegen?

Nein, selbstverständlich nicht nur. Das wäre ein eindimensionales Denken. Die Landschaft ist für alle, also können auch alle etwas dazu beitragen.

Am Sonntag wird der Weg eröffnet. Was dürfen die Besucher von der Begehung mit Ihnen erwarten?

Ich werde ihnen spannende Inputs mit vielen Einblicken, die auf den ersten Blick nicht ersichtlich sind, geben. Und natürlich ein paar Geheimnisse lüften.

Eröffnung des Erlebnisweges: Sonntag, 20. September, 13.30 Uhr, Bahnhof Wollerau

Geni Widrig

Geburtsdatum: 2. März 1974

Wohnort: Luzern

Beruf: Landschaftsarchitekt

Zivilstand: ledig

Hobbys: Landwirtschaft,

Landschaft, Jassen, Sport

Stärken: kreativ und engagiert

Schwächen: können Leser am Sonntag selber herausfinden